

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 39.

Freitag den 17. Februar

1854.

3. 88. a (2)

## Licitations-Kundmachung.

Die mit Verordnung der löbl. k. k. Bau-  
direction ddo. 18. Jänner 1854, Z. 4426,  
für das Verwaltungsjahr 1854 bewilligten Con-  
servations-Kunstabauten an der Agramer und

Carlstädter Reichsstraße werden an den nach-  
benannten Tagen und in folgender Ordnung mi-  
nuendo ausgeschrieben, als:

Namen der Straße des District.	Post-Nr.	Name des Gegenstandes	Fiscal- preis		Betrag des Ba- diums		Vollen- dungs- Termin	Ort und Tag, allwo die Lici- tation abge- halten wird.
			fl.	kr.	fl.	kr.		
Agramer Neustädler	1	Conservation der Neustädler Gurkbrücke im Dist. 3. IX/3-4, im adjustirten Betrage von	67	53	6	47	mit 31. August 1854	Am 1. März 1854 bei der k. k. Bezirks- hauptmann- schaft Neustadt um 10 Uhr Vormittag
	2	Reconstruction des Canals im Dist. 3. IX/7-8, im adjustirten Betrage von	34	37	3	28		
	3	Anschaffung neuer Bauzeugstücke, im adjustirten Betrage von	92	12	9	13		
	4	Herstellung der Geländer im Dist. 3. VIII/5-6 und IX/0-1, im adjustirten Betrage von	265	1	26	30		
Carlstädter Möttlinger	5	Herstellung eines neuen Canals im D. 3. O/9-10, im adjustirten Betrage von	44	42	4	28	mit 31. August 1854	Am 3. März 1854 bei dem Bürgermeister- amte in Munk- endorf um 10 Uhr Vormittag
	6	Aufstellung von 54 St. Randsteinen in den D. 3. O/0-1 bis I/0-1, im adju- stirten Betrage von	121	30	12	9		
Agramer Munkendorfer	7	Herstellung eines neuen Canals im D. 3. XI/15-6, im adjustirten Betrage von	69	36	6	58	mit 31. August 1854	Am 6 März 1854 bei dem Bürgermeister- amte in Mött- ling um 10 Uhr Vormittag
	8	Conservation der Munkendorfer Brücke im D. 3. XIV/3-4, um	336	31	33	39		
	9	Reconstruction des Canals im D. 3. XV/11-12, um	68	35	6	52		
Carlstädter Möttlinger	10	Herstellung der Geländer in den D. 3. XV/0-1, XV/3-4 und XV/7-8, um	333	43	33	22	am 31. August 1854	Am 6 März 1854 bei dem Bürgermeister- amte in Mött- ling um 10 Uhr Vormittag
	11	Herstellung einer Straßenstützmauer im D. 3. II/5-6, um	157	24	15	44		
	12	Herstellung eines Canals zu Loquis, D. 3. II/8-9, um	38	37	3	52		
	13	Aufstellung von 12 St. Randsteinen im D. 3. II/11-12, um	27	—	2	42		
	14	Conservation der Möttlinger Brücke im D. 3. III/6-7, um	464	8	46	25		

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden  
Unternehmungslustige mit dem Beifolge einge-  
laden, daß die betreffenden Kostenausweise, Bau-  
beschreibungen und Licitationsbedingungen, ver-  
möge welchen der bare Erlag der 10perc. Caution,  
wie auch die einjährige Haftungszeit vorgeschrie-  
ben erscheint, bei dem gefertigten Baubezirk bis  
zum Tage der Licitations eingesehen werden können.

Veriegelte und vorschriftsmäßig verfaßte  
Offerte, welche mit dem 10perc. Badium ver-  
sehen sind, können nur dann berücksichtigt wer-  
den, wenn solche vor Beginne der Versteigerung  
der Licitations-Commission übergeben werden.

K. K. Baubezirk Neustadt am 5.  
Febr. 1854.

3. 72. a (3)

Nr. 446.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird  
den minderj. Franz Kav. Freiherr v. Zois'schen  
Kindern, außer dem Herrn Eduard Freiherrn v.  
Zois, dann den Augustin Freiherr v. Zois'schen  
Verlass-Interessenten mittelst gegenwärtigen Edicts  
erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Frau Aloisia  
Edle v. Lehmann, geborne Freiin v. Zois, und  
Herrn Dr. Ernst v. Lehmann, für sich und  
als Nachhaber seiner Brüder, Herren Albert und  
Wilhelm Edlen v. Lehmann, Bezugsberechtigte  
der Güter Thurn, Gallhof und Gallenstein, dann  
Freudenau, das Gesuch um Ueberweisung der für  
obige Güter ermittelten Grundentlastungs-Capi-  
talien, zusammen im Betrage pr. 79801 fl. 5 kr.,  
eingebracht und um eine Tagsatzung gebeten,  
welche auf den 15. März 1854 Früh um 9 Uhr  
vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wor-  
den ist.

Da der Aufenthaltsort der minderj. Franz  
Kav. Freiherr v. Zois'schen Kinder außer dem  
Herrn Eduard Freiherrn v. Zois, dann der Au-

gustin Freiherr v. Zois'schen Verlass-Interessen-  
ten, als Tabulargläubiger obiger Güter, diesem  
Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus  
den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man  
zu deren Vertretung und auf deren Gefahr  
und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten  
Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt,  
mit welchem die angesuchte Ueberweisung nach  
den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschie-  
den werden wird.

Die mehrerwähnten Tabulargläubiger werden  
dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allen-  
falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwi-  
schen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Anton  
Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben,  
oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu be-  
stellen und diesem Gerichte namhaft zu machen,  
und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen  
Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere  
da sie sich die aus ihrer Verabsäumung ent-  
stehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 31.  
Jänner 1854.

Nr. 34.

3. 186. (2)

Nr. 4976.

## Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hie-  
mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Drobnitsch  
von Johannsthal, Bezirk Weichselstein, wegen seiner  
Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28.  
April 1853, Zahl 1800, pr. 126 fl. 10 kr. c. s. c.,  
die executive Feilbietung der, dem Josef Miklau-  
zibich von Gaberjelle gehörigen, im Rassenfusser  
Grundbuche sub Urb. Nr. 356 vorkommenden, ge-  
richtlich auf 400 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube in Gaber-  
jelle gewilliget, und es seien zu deren Vornahme  
drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 27.  
Februar, den 27. März und den 27. April 1854,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realit-  
tät mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe nur  
bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem  
Schätzungswerte hintangegeben werden wü de.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbeding-  
nisse und der Grundbuchsextract können zu den  
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 30. Novem-  
ber 1853.

3. 223. (2)

Nr. 735.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben  
Jene, welche an den Verlass des den 8. Jänner k.  
J. in Laibach verstorbenen Realitätenbesizers und  
Handelsmannes Georg Meden von Birknig, eine  
Forderung zu stellen vermeinen, wegen Geltendma-  
chung und Darthnung derselben den 28. Februar k.  
J., früh um 9 Uhr hiergerichts persönlich zu er-  
scheinen oder hiehin ihr Anmeldegesuch schriftlich  
zu überreichen, widrigens denselben, wenn der Ver-  
lass durch die Bezahlung der angemeldeten Forde-  
rungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu-  
stände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
Zugleich wird bekannt gegeben, daß am 20. Februar  
k. J., früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags  
von 2 bis 6 Uhr mehrere, in den Verlass gehörigen  
Fahrnisse, als: 2 Pferde, 3 Paar Däsen, 4  
Kühe, 4 Schweine, Heu, Stroh und sonstige  
Vorräthe, 30 Weingestirre, Kisten, Wägen, 1 Vi-  
rutisch u. s. w. veräußert, und am 21. Februar k.  
J. mehrere in den Verlass gehörigen Realitäten auf  
6 Jahre verpachtet werden.

Endlich haben die sämtlichen Verlassschuldner  
am 28. Februar k. J., früh um 9 Uhr hiergerichts  
zu erscheinen, damit mit denselben die Liquidation  
vorgenommen werden wird.

Planina am 21. Jänner 1854.

3. 192. (2)

Nr. 109.

## Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt  
gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Johann  
Leuz von Lustthal wider Jacob Grantat, aus dem  
Kaufvertrage vom 10. September intab. 16. No-  
vember 1849, wider Lucas Kopyorz zustehenden Ei-  
genthumsrechte auf die von der im Grundbuche der  
Herrschaft Kreuz sub Rectf. Nr. 459, Urb. Nr.  
626 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube in Zauden abverkauf-  
ten Parzellen im Kaufschillingbetrage von 750 p.,  
wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1853,  
Nr. 2140, schuldigen 73 fl. 21 kr. c. s. c. bewil-  
liget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei  
Tagsatzungen: auf den 6. März, 6. April und 5.  
Mai 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der  
hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt,  
daß, wenn diese Rechte bei der ersten und zweiten  
Feilbietung nicht um oder über den Nennwerth an-  
gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten  
Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe feilgeboten  
werden würden.

Die Grundbuchsauszüge und die Licitationsbe-  
dingnisse können hieramts eingesehen werden.

Egg am 10. Jänner 1854.

3. 242. (2)

Nr. 563.

## Edict.

Die mit Bescheide 28. December 1853, Z.  
6695, auf den 28. Jänner 1854 angeordnete Tag-  
fahrt zur Reliquitation der vom Josef Mikulitsch er-  
standenen Johann Bessel'schen Realität in Hrib, ist  
über Ansuchen des Executionsführers auf den 4.  
März 1854 übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reinzig am 27. Jänner  
1854.

3. 103. a (1) Nr. 44

Licitations = Kundmachung.

Auf Grundlage der von der löblichen k. k. Landesbaudirection für Krain erhaltenen Ermächtigungen wird hinsichtlich der für das Jahr 1854 auf den Reichsstraßen des k. k. Baubezirkes Krainburg zur Ausführung genehmigten Kunstbauten den 25. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vor der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg die Licitations = Verhandlung abgehalten werden.

Bei der dießfälligen Licitation werden nachstehende Bauobjecte zur Ausbietung kommen, und zwar:

a) Die mit dem löblichen k. k. Baudirections-Decrete vom 3. September v. J., 3. 2928, zur Ausführung genehmigte gewölbte Broschza-Brücke an der Wurzner Straße, zwischen dem Distanz-Zeichen I/7-8, welche eine lichte Weite von 1°-3', dann eine Länge von 3°-2' besitzt, und mit 4, eine Klasten langen Flügelmauern zu versehen sein wird, im Ausbottsbetrage von 333 fl. 18 kr.

b) Die mit hohem k. k. Statthaltereis-Erlasse vom 13. November v. J., 3. 11876, und löblichem Baudirections-Intimate vom 23. November v. J., 3. 4024, bewilligte Reconstruction der Leschenza-Brücke, ebenfalls an der Wurznerstraße, im Distanz-Zeichen O/9-10, welche gewölbt, und mit den angeordneten Flügelmauern versehen werden muß, im Ausbottsbetrage von 1017 „ 25 „

c) Die Reconstruction der sogenannten Unter-Meschkar-Brücke an der Kankerstraße, zwischen dem Distanz-Zeichen II/4-5, welche gemauerte Widerlags- und Flügelmauern und einen hölzernen Oberbau erhalten soll, im Ausbottsbetrage von 832 „ 32 „

d) Ferners die mit löblichem Baudirectionsdecrete vom 14. Jänner l. J., 3. 4389 de 1853, bewilligte Reconstruction eines gewölbten Durchlaßcanals an der Loiblerstraße, im Distanz-Zeichen III/3-4, im adjustirten Ausbottsbetrage von 496 „ 41 „

e) Die Conservations- Arbeiten an der Krainburger Save-Brücke, im Distanz-Zeichen III/4-5, im adjustirten Betrags von 422 „ 30 „

f) Die Conservations- Arbeiten an der im Zuge der Wurzner Reichsstraße befindlichen Feistritzbrücke, zwischen dem Distanz-Zeichen O/2-3, im Ausbottsbetrage von 404 „ 28 „

g) Die Conservations- Arbeiten an der Sapusche-Brücke, im Distanz-Zeichen II/14-15, dann der Zauerburger Brücke, im Distanz-Zeichen III/5-6, und der Bleisofner-Brücke, im Distanz-Zeichen IV/0-1, im Gesamtausbottsbetrage von 176 „ — „

h) Die Conservation der Waldbrücke, im Distanz-Zeichen V/3-4, im adjustirten Ausbottsbetrage von 266 „ 20 „

i) Die Conservations- Arbeiten an der Moßanig-Brücke, zwischen dem Distanz-Zeichen V/5-6, im Betrags von 20 „ — „

k) Die Conservations- Arbeiten an der Broschza-Brücke, im Distanz-Zeichen V/10-11 mit 32 „ — „

l) Die Conservations- Arbeiten an der Mlinza-Brücke, im Distanz-Zeichen V/14-15, im Ausbottsbetrage von 70 „ 30 „

m) Die detto an der Suchi-Graben-Brücke, im Dist. = Zeich. VI/11-12, nach dem vorliegenden Anschläge, im adjustirten Ausbottsbetrage von 16 „ — „

n) Die Conservations- Arbeiten an der Zusner-Brücke, im Distanz-Zeichen VII/2-3, im adjustirten Betrags von 104 „ — „

o) Die detto an der Mauthbrücke, im Distanz-Zeichen VII/1-2, im Ausbottsbetrage von 69 „ 20 „

p) und endlich die Herstellung des Straßengeländers, im Distanz-Zeichen VII/4-5 und VII/5-6, im Gesamtausbottsbetrage 275 fl. 9 kr.

q) Ferners die Conservations-Arbeiten der an der Kankerstraße zwischen dem Distanz-Zeichen II/0-1 befindlichen sogenannten Mauthbrücke, im adjustirten Ausbottsbetrage von 128 „ 20 „

r) und die Conservations- Arbeiten der Dornegger Brücke auf eben dieser Straße, im Distanz-Zeichen I/6-7, im adjustirten Betrags von 148 „ — „

s) endlich die Beschaffung des pro 1854 im Antrage stehenden neuen Straßenbauzeuges, im adjustirten Ausbottsbetrage von 497 „ 30 „

Jeder Licitant ist übrigens verbunden, vor Beginn der mündlichen Versteigerung der oben angeführten Bauobjecte der Licitations-Commission das 5% Reugeld zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung seines Angebotes auf die vorgeschriebene 10% Caution zu ergänzen, und diese bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit vom Tage der erfolgten Collaudirung und Uebernahme der zur Vollendung gebrachten Bauobjecte an gerechnet, bei der betreffenden Depositencaße deponirt zu verbleiben haben wird. Die Zeit für die wirkliche Ausführung dieser Bauobjecte ist vom Tage der erfolgten Uebergabe derselben in den bezüglichlichen speziellen Licitations-Bedingnissen festgesetzt, und die durch die Liquidirung sich herausstellenden Entschädigungsbeträge werden bei den ad a, b, c, d, e und f vorkommenden Bauobjecten in zwei gleichen Raten, und zwar die erste Rate nach bis zur Hälfte vorgerücktem Bau, die letzte Rate hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Collaudirung und Endabrechnung, bei den übrigen ad g bis inclusive s vorkommenden Bauten und Lieferungen hingegen nach erfolgter gänzlicher Vollendung und Uebernahme der vollführten Herstellungen dem betreffenden Unternehmer bei der dem Domicil desselben zunächst befindlichen öffentlichen Casse zahlbar angewiesen werden.

Zu dieser Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die übrigen allgemeinen und speziellen Licitationsbedingnisse, dann Baupläne und Baubeschreibungen, so wie die summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten Bezirksbauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg eingesehen werden können.

Schließlich wird nur noch bemerkt, daß schriftliche Offerte auf den vorgeschriebenen Stempel geschrieben und gehörig abgefaßt, übrigens aber mit dem bedungenen 5% Badium versehen, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirksbauamte Krainburg am 12. Februar 1854.

Z. 105. a Nr. 1227. P. R.

Avviso di Concorso.

Essendo vacanti presso quest'Imp. Reg. Direzione di Polizia tre posti di Aggiunto di Concetto coll'annuo soldo di fiorini 300, vengono invitati tutti quelli che intendessero aspirarvi a produrre le documentate loro suppliche in bollo competenti entro il mese di Febbrajo corrente direttamente a questa I. R. Direzione col mezzo delle Autorità, da cui dipendono, ove fossero già in servizio dello Stato, comprovando la loro età, il loro Stato, la sudditanza Austriaca, i servigii anteriormente prestati, di aver compiuto con buon esito il corso degli studj politico legali presso in imp. reg. Università e di possedere una buona fisica costituzione, e la perfetta conoscenza della lingua italiana. Dall' I. R. Direzione di Polizia Venezia li 3 Febbrajo 1854. L' I. R. Consigliere di Governo Direttore di Polizia de BLUMFELD.

3. 184. (1) Nr. 15148.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Herrn Wilhelm Koos von Laibach, wider Jacob Kosej von Verje, pcto. schuldigen 69 fl. 1 fr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Görttschach sub Rectif.-Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 460 fl. 50 kr. geschätzten 1/4 Hube, im Reassumirungswirge gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. März, auf den 3. April und auf den 3. Mai 1854, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Verje mit dem Anhange anberaumt, daß die Realität nur erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 16. December 1853.

3. 251. (1) Nr. 1692.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht hat den ledigen Hüblersohn Johann Narobe von Schlebe Nr. 5, wegen Geisteschwäche unter Curatel zu setzen befohlen, wornach demselben Herr Johann Kauzhig von Zwischenwässern als Curator von diesem Gerichte aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 11. Februar 1854.

3. 244. (1) Nr. 5365.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Vagan von Trägern, in die executive Feilbietung der, auf Namen Anton und Ursula Papesch vergewährten, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif.-Nr. 249 vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität Consc.-Nr. 1 zu Großliplach, wegen schuldigen 109 fl. 23 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: die erste auf den 2. März, die zweite auf den 3. April, und die dritte auf den 4. Mai jedesmal um 10 Uhr Vormittags zu Großliplach mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden. Seisenberg am 5. Februar 1854.

3. 218. (1) Nr. 5655.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Andre Klemenzy von Tschernembl, gegen Ivan Krotej von Preloka, pcto. 80 fl., über Einverständnis beider Theile zur executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Freithurn Curr.-Nr. 257 und 413 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. und 220 fl. geschätzten Hube-realitäten über die am 21. September, 21. October und 21. November 1853 fruchtlos vorgenommenen Feilbietungen noch eine Tagsatzung und zwar auf den 6. März 1854, früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß dießmal die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich eingesehen werden. Tschernembl am 21. December 1853.

3. 250. (1) Nr. 12316.

E d i c t.

Die Löschungsrubrik vom Bescheide 12. Juli l. J., 3. 6064, betreffend die Extrabulation des, zu Gunsten der Magdalena Logas geb. Nagode, auf der im Loitscher Grundbuche sub Rectif. Nr. 539 vorkommenden Halbhube des Johann Nagode von Raunil, haltenden gerichtlichen Vergleiches vom 24. April 1817, ob 91 fl. 10 kr. c. s. c. ist zu Handen des denselben und ihren allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, bestellten Curator ad actum, Herrn Mathias Wolfinger von Unterpflanz, zugestellt worden, wovon die Interessentinnen wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 25. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter: Gertschner.

B. 174. (1) Nr. 370.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Mathias Zuvan von Reichenau, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Josif Mantel von Graflinden, als Cessionär des Johann Rump von Reintal, habe wider ihn die Klage auf Zahlung einer Warensforderung von 75 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren im Reassumierungswege die Tagsatzung auf den 19. Mai lauf. Jahrs Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerh. Entschliessung vom 18. October 1854 hieramts angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Michael Stonitsch von Reichenau, als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hieramts bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Verfahren die Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. Jänner 1854.

B. 173. (1) Nr. 380.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, in Kosten Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche Tom. I, Fol. 41, sub Rectf. Nr. 27 vorkommenden, auf Namen Johann und Maria Kren vergewährten, laut Protocoll vom 10. December 1853, Z. 8676, auf 810 fl. bewertheten  $\frac{1}{2}$  Hube, dann auf einer auf 20 fl. geschätzten Kub. wegen dem Georg Röhler von Kosten aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Mai 1853, Z. 2821, schuldigen 350 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen und zwar, auf den 18. März, auf den 18. April und auf den 18. Mai 1854, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Kosten mit dem Beisatze beraumt, daß die Versteigerungsbjekte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. Jänner 1854.

B. 203. (1) Nr. 149.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Julius Barbo von Gurtfeld, in die executive Feilbietung des, dem Johann Burschitz von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. bewertheten Weingartens zu Neuberg sub Berg-Nr. 94 ad Straßoldogüll, zur Einbringung der aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. Juni 1853, Z. 2952, schuldigen 128 fl. c. s. c. gewilligt, und deren Vornahme

auf den 4. März,

„ „ 4. April

und „ „ 4. Mai 1854,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchs-tract liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurtfeld am 19. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schuller.

B. 243. (1) Nr. 6409.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Lackner von Sottelhof, Bez. Rann, Cessionär der Maria Abram von Sottelhof, de praes 23. December d. J., Z. 6409, die executive Feilbietung der, dem Michael Podivaukel, gegenwärtig zu Widem gehörigen, mit Protocoll vom 16. November d. J., Z. 5780, auf 93 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realität zu Sasap sub Urb. Nr. 48, Rectf. Nr. 30 ad Pfarrgült Hafelbach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. Rann 27. Jänner d. J., Z. 687, schuldigen 125 fl., der 5% Zinsen, der Klagekosten pr. 9 fl. 45 kr. und Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 4. Februar, 6. März und 6. April 1854, jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität anberaumt worden.

Der Grundbuchs-tract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurtfeld am 29. December 1853.

Anmerkung. Bei der am 4. Februar l. J. abgehaltenen Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 230. (1) Nr. 419.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Mathias Pfeifer von Arch, wider Johann Presterl von Maria-Laufen, pto. 700 fl. c. s. c., der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Frau Anna v. Eiselsberg, in der Person des Herrn Matthäus Juretzky von Radmannsdorf ein Curator ad actum zur Annahme der dießfälligen Erledigung aufgestellt und unter Einem decretirt worden.

Dessen wird die genannte Frau Anna v. Eiselsberg hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie ihre Behelfe dem obgenannten Curator an die Hand geben oder einen eigenen Sachwalter aufstellen, oder ihre Rechte in der obgedachten Executionssache selbst vertreten könne, widrigensfalls sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätte.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Jänner 1853.

B. 156 (1) Nr. 8894.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Michael Kupnik aus Sibersche und dessen unbekanntes Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Andre Nagode von Sibersche die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Voitscher Grundbuche sub Rectf. Nr. 586 vorkommenden Hubealität zu Sibersche, respective auf dem dazu gehörigen Wiesfleck und einiger Pifange u. l. ohne intabulirten Forderung, aus dem Schuldscheine ddo. 1. Mai 1792, pr. 200 fl. E. W. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. April 1854 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da diesem Gerichte der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, so hat man den Herrn Jacob Nagode, Gemeindevorsteher von Sibersche, auf seine Gefahr und Kosten zu seinem Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Welches ihm zu dem Ende erinnert wird, daß er oder seine Erben entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder dem Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber sich selbst einen andern Curator bestellen, widrigens er die aus dieser Versäumnis entspringenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätte.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. December 1853.

B. 147. (1) Nr. 715.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache des Blas Knez von Slap, durch den Bevollmächtigten Hrn. Anton Lah von Laas, wider Matthäus Palzhiz von Markove, pto. 200 fl. c. s. c., mit Bezug auf das dießgerichtliche Edict vom 21. November v. J., Z. 10069, bekannt gegeben, daß über beiderseitiges Einverständnis die am 23. Jänner d. J. vorzunehmende erste Feilbietung als abgehalten angesehen wird, und am 23. Februar die zweite und am 23. März 1854 die dritte vorgenommen werden wird.

Laas am 20. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

B. 232. (1) Nr. 1133.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache des Mathias Grebenc von Großschitz, als Cessionär der Eheleute Martin und Mariana Zakrajsek, Letztere gebor. Zuvancic von Kleinstivitz, gegen Josef Zuvancic von Zahrib, pto. 55 fl. — kr. c. s. c., mit Bezug auf die dießfälligen Edicte ddo. 19. October v. J., Z. 8982, und 20. December 1853, Z. 11163, weiters bekannt gegeben, daß, nachdem sich bei der II. am 30. Jänner d. J. vorgenommenen Feilbietung kein Kauflustiger eingefunden hat, am 2. März 1854 zur III. geschritten werden wird.

Laas am 31. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

B. 227. (1) Nr. 989.

E d i c t.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edicte vom 25. November 1853, Z. 7195, wird kund gemacht, daß zur ersten auf den 4. Februar l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung der, dem Josef Zadu von Derškouče gehörigen Realität kein Kauf-

lustiger erschien, und daß es sonach bei den auf den 4. März und 4. April l. J. angeordneten 2. und 3. Feilbietungstagsatzungen mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 5. Februar 1854.

B. 187. (1) Nr. 204.

E d i c t.

In der Executionssache des Hrn. Franz Pribar von Podgaber, gegen Mathias Fleten von Rothenkall, pto. 200 fl. c. s. c., wird über das Reassumierungsgesuch vom 13. Jänner l. J., zur Vornahme der executionen Feilbietung der, dem Letzten gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 69 vorkommenden Ganzhube und der verkauften Parzelle Nr. 285, die Tagsatzung auf den 15. März, 19. April und 17. Mai l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtshause mit dem bestimmt, daß selbe nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 2105 fl. hintangegeben werden würde.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen, nach welchen ein Badium von 300 fl. zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 15. Jänner 1854.

B. 194. (1) Nr. 5421.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird den unbekanntes Erben des, am 16. März 1853 zu Lößlitz bei Sagor verstorbenen Martin Klesch hiemit bekannt gegeben:

Es habe Herr Johann Bapt. Schwarz von Sagor, wider sie bei diesem k. k. Bezirksgerichte die Aufkündigung seiner Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 10. Juli, intab. 10. December 1851 und Cession ddo. 13. April 1850, pr. 180 fl. sammt Zinsen, zur Rückzahlung überreicht.

Dieses Gericht hat denselben den Hrn. Vincenz Dornegg, Realitätenbesitzer zu Sagor, als Curator aufgestellt, und die Zustellung des belegten Originals obiger Aufkündigung an ihn veranlaßt; dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 1. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

B. 178. (1) Nr. 887.

E d i c t.

Zu dem dießseitigen Edicte vom 18. November v. J., Z. 6791, betreffend die executive Feilbietung der, dem Anton Sircel von Topole gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb. Nr. 224 vorkommenden, auf 2141 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube, wegen dem Herrn Anton Znidarski von Feistritz schuldigen 219 fl. 45 kr. c. s. c., wird kund gemacht, daß es bei dem Umstande, als zur 1. Feilbietung kein Kauflustiger erschien, bei der 2. und 3. Tagsatzung vom 1. März und 1. April l. J. sein Verbleiben behalte.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 3. Februar 1854.

B. 249. (1) Nr. 8962.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Gregor Rebbe von Seedorf, wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1852, Z. 6438, schuldigen 144 fl. 43 kr. c. s. c., die Termine zur Vornahme der executionen Feilbietung der, an Lucas Urschitz von Seedorf vergewährten, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 645 vorkommenden, auf 1331 fl. bewertheten, an Thomas Urschitz vergewährten, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 648, 2 vorkommenden Ueberlandgründe, nämlich Wiese pristava, Znoset log und verbje, auf den 9. Jänner, den 9. Februar und den 9. März 1854, jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr im Gerichtshause mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realitäten abgesondert, und bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 26. September 1853.

Nr. 1492.

Nachdem auch bei dem zweiten Termine kein Kauflustiger erschienen ist, wird der letzte Termin den 9. März l. J. vor sich gehen.

k. k. Bezirksgericht Planina am 9. Februar 1854.

3. 179. (3) E d i c t. Nr. 761.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Herrn Andreas von Garzaroli, von Adelsberg, in die fünfjährige Verpachtung vom 1. März 1854 bis hin 1859 seiner in der Gemeinde Adelsberg gelegenen, in drei Hufen bestehenden Realitäten, und einer nächst der Triesterstraße gelegenen Ziegelhütte, in einzelnen Parzellen oder auch im ganzen Complex, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und hiezu die Vornahme auf den 20. Februar l. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr im Hause sub Nr. 79 zu Adelsberg festgesetzt worden, wozu die Pachtlustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Verpachtungsbedingungen auch vorläufig beim Herrn Andreas von Garzaroli einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Februar 1854.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Murnig.

3. 180. (3) E d i c t. Nr. 10.074.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Wilcher, von Adelsberg, durch Hrn. Dr. Würzbach, wider Hrn. Franz Spellar, von Kleinmayerhof, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 1 1/2 vorkommenden Dreiviertelhufe, sammt Zugehör gerichtlich auf 18590 fl. geschätzt, so wie der auf 2191 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Mai 1853, Z. 5499, schuldigen 1214 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 27. Februar, die zweite auf den 27. März in dieser Gerichtskanzlei und die dritte auf den 27. April l. J. in loco Kleinmayerhof, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Beisage festgesetzt, daß dieses Reale und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben, und hiezu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Picitationsbedingungen und Schätzung, so wie der Grundbuchextract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 10. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Murnig.

3. 145. (3) E d i c t. Nr. 558.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kautschitsch, von Lippe Haus-Nr. 40, Bezirksgericht Görz, gegen die Eheleute Mathias und Anna Blaschitsch, von Rusdorf, in die executive Feilbietung der, im Grundbuche Rusdorf sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Einviertelhufe Haus-Nr. 10 in Rusdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. April 1851, Z. 2003, schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 20. Februar, die zweite auf den 20. März und die dritte auf den 20. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem eingeladen, daß sie die Picitationsbedingungen, Schätzung und den Grundbuchextract täglich während den Amtsstunden hier einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 29. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Murnig.

3. 144 (3) E d i c t. Nr. 9562.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Mroule, von Kladr, gegen Sebastian Albrecht, von Rusdorf, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Rusdorf sub Urb. Nr. 8 und 8 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 783 fl. 40 kr. geschätzten Einviertelhufe Haus-Nr. 48, in Rusdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Jänner 1853 schuldigen 85 fl. 22 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 18. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage festgesetzt, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hint-

angegeben werde, wozu die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Picitationsbedingungen, Schätzung und Grundbuchextract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 11. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Bal. Murnig.

3. 143. (3) E d i c t. Nr. 564.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Dietrich, von Adelsberg, wider Josef Polzak, von Sagon, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Halbhuhe Haus-Nr. 8, in Sagon, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. April 1853, Z. 2597, schuldigen 161 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 22. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem eingeladen, daß die Picitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchextract täglich während den Amtsstunden hier einzusehen sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg den 21. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Bal. Murnig.

3. 205. (3) E d i c t. Nr. 284.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wanitsch, von Gurksfeld Nr. 40, wider Thomas Saniza, von Hrafsje, unter Vertretung seines Curators Johann Groß, von Gurksfeld, de praes. 21. Jänner 1854, Z. 284, die executive Feilbietung der gegnerischen Realität Rectif. Nr. 183 ad Herrschaft Gurksfeld, mit Protocol vom 12. December v. J., Z. 6224, geschätzt auf 392 fl., wegen aus dem Vergleich ddo. 12. Juli 1853, Z. 3441, schuldigen 150 fl. der 5 % Zinsen seit 23. April 1852, der Gerichtskosten pr. 2 fl. 10 kr. und der Executionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 9. März, 8. April und 8. Mai 1854, jedesmal früh 9 Uhr in loco des Gerichtes mit dem Anhang anberaumt worden, daß bei der letzten Tagsatzung die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchextract liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurksfeld, am 23. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Schuller.

3. 216. (3) E d i c t. Nr. 634.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Debellat von Bukouza, gegen Barthelma Debellat von Starloviza, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. September 1852, Z. 4149, schuldiger 20 fl. c. s. c., die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, dem Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 839, Rectif. Nr. 702 inliegenden, auf 1191 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhuhe bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 14. März, die zweite auf den 19. April und die dritte auf den 19. Mai d. J., jedesmal früh 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der neueste Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Großlaschitz den 30. Jänner 1854.

3. 226. (3) E d i c t. Nr. 15610.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Mathias Trontel von Perou, in die executive Feilbietung der, dem Anton Trontel von Perou gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Marein sub Rectif. Nr. 35 et 36 vorkommenden, zu Perou sub Nr. 8 gelegenen Ganzhuhe, wegen aus dem Urtheile vom 22. October 1852, Z. 12228, schuldigen 110 fl. c. s. c.

gewilliget, und zu deren Vornahme die 3. Tagsatzungen auf den 8. März, 8. April und 8. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung, bei nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungsbedingungen, so wie der neueste Grundbuchextract liegen zur Jedermanns Einsicht hiergerichts bereit.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 20. December 1853.

3. 229. (3) E d i c t. Nr. 11269.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Dasselbe habe zur Empfangnahme der, dem Hrn. Dr. Kaučić, als Curator der Franziska Klemenžischen Kinder von Salloch, wider den Blas Subar von Udmath, und resp. einer dem Maria Subar'schen Verlasse aufzustellenden Curator hiergerichts eingebrachten Aufkündigung des, aus dem w. ä. Vergleich vom 14. Juni 1828, Z. 259, schuldigen Kapitals pr. 687 fl. dem Maria Subar'schen Verlasse in der Person des Hrn. Dr. Napreth einen Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 4. November 1853.

3. 181. (3) E d i c t. Nr. 5087.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Simon Bozić, von Reifen, habe wider die unbekannt wo befindliche Ursula Kristan und deren unbekannt Erben unterm 5. December 1853, Z. 5087, hieramts die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der, im Grundbuche der vorkommenden Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 252 vorkommenden Ganzhuhe intabulirt habenden Ehevertrages ddo. 27. October 1815, pr. 477 fl. 22 kr. sammt Naturalien eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. April 1854, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Hrn. Anton Freimittl von Radmannsdorf einen Curator ad actum beigegeben, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Schwalter aufzustellen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen, widrigenfalls sie die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. December 1853.

3. 135. (3) E d i c t. Nr. 9597.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme die in der Executionssache des Johann Kof von Lahovizh, gegen Michael Wolzher von Rašovizh, pcto 120 fl. c. s. c. gewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Comenda St. Peter sub Urb. Nr. 31 alt, 67 neu vorkommenden, zu Rašovizh H. Nr. 19 gelegenen, auf 2071 fl. 19 1/2 kr. bewerteten Halbhuhe, die Termine auf den 1. März, 1. April und 1. Mai 1854, jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Kofschier.

3. 247. (2) E d i c t. Nr. 1178.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Section in Laibach wird bekannt gegeben, daß auf den 6. und 20. März d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Anton Verbouscheg, in der Rosengasse Nr. 103, die öffentliche Versteigerung von Fahrnissen, im Schätzungswerte pr. 8 fl. 50 kr. bestimmt worden sei, und daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 3. Februar 1854.